



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 2. April 1872.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen: Dr. K. Zittel. Ueber Ed. Hébert's „L'étage tithonique et la nouvelle école allemande“. — E. Favre. Berichtigung in Bezug auf meine Arbeit über die Molluskenfauna der Kreide von Ostgalizien. — F. Haasler. Ueber Tiefbohrungen in der Gegend von Jungbunzlau. — Vorträge: H. Wolf. Ueber den Tunnel durch den Arlborg. — Dr. E. Tietze. Die Kohlenformation bei Pontafel in Kärnten. — K. M. Paul. Notizen über Kohlenvorkommen in der Gegend von Grosswardein. — F. Foetterle. Das Kohlenvorkommen bei Ivanec in Kroatien. — Einsendungen für das Museum: Zahnreste aus der Kohle von Tregiat — Vermischte Notizen: Geysir in den Rocky Mountains. — Literatur-Notizen: Antonio Stoppani, A. E. v. Reuss, O. Heer, F. Zirkel, E. Borzicky, Delessé. — Einsendungen für die Bibliothek.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Vorgänge an der Anstalt.

Die ungarische geologische Gesellschaft zu Pest hat in der Sitzung vom 13. März d. J. den Chefgeologen der Anstalt, Herrn k. k. Bergrath Dionys Stur zum Ehrenmitgliede erwählt.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. K. Zittel. Ueber Ed. Hébert's „L'étage tithonique et la nouvelle école allemande“.

In der *Révue scientifique* 1871/72, Nr. 32, hat Herr Professor Ed. Hébert einen Aufsatz über „die tithonische Stufe und die neue deutsche (geologische) Schule“ veröffentlicht. Obwohl die erwähnte Zeitschrift sich vorzüglich referirend verhält und deshalb von Fachmännern nur selten zur Bekanntmachung von Originalforschungen benützt wird, so erheischt doch die hervorragende Bedeutung des Autors ein näheres Eingehen auf den Inhalt der kurzen, aber gehaltvollen Mittheilung.

Nachdem Herr Hébert auseinandergesetzt, dass man die Gliederung der geschichteten Gesteine in Formationen und Stufen fast ausschliesslich französischen und englischen Geologen verdankt, wendet er sich gegen die Bedenken, welche neuerdings namentlich in Deutschland von den Alpen-Geologen gegen die allgemeine Gültigkeit der Schichteneintheilung des anglo-gallischen Beckens erhoben wurden. Ganz besonders anstössig erscheint dem berühmten französischen Geologen die Annahme einer ununterbrochenen Sedimentbildung am Schluss der Jura- und am Beginn der Kreide-Formation. Nach der älteren Schule, als deren Anhänger sich Hébert bekennt, ruht im alpinen Gebiet die untere Kreide unmittelbar